

erscheint noch rechtzeitig

**ihr neuestes, reifstes Werk,**

durch welches sie

**eine ganz neue eigene Gattung  
der Ballade**

geschaffen hat:

# **Die Kinderballade.**

Gewiss hat schon Hebbel im „Haideknaben“, Goethe in der „Wandelnden Glocke“ und manch ein anderer

**das Kind zum Helden einer Handlung**

erhoben. Aber das spezifisch Weibliche in Frida Schanz, das Vornehm-Stille, was wir an ihr so lieben, schuf hier doch ein Eigenes, eine Gattung, die wir vollkommen neu werten müssen.